



Sehnsucht

Ausgabe 04 | 07-08 | 2021



Wer die Sehnsucht kennt...

Die biblische Friedenssehnsucht | Urlaubssehnsucht heute |
Romantik – Sehnsucht als Programm | Werbung – Wie Sehnsucht
vermarktet wird

Inhalt ..



04



06



08



10



16

VORWORT

Claudia Kettering

Seite 03

Von der biblischen Sehnsucht nach Frieden. Wie wird Frieden?

04-06

Thomas Klein

Unsere Urlaube – anno 2019 und davor. Und jetzt?

06-07

Almuth Ort-Wilke

Sehnsucht nach der poetischen Gegenwart

08-10

Marie-Luise Leppla-Weber

Sehnsucht nach Freiheit

10-12

Annette Leppla

Romantik-Sehnsucht als Programm

13-15

Danielle Regnaulte

Saudade... mehr als ein Wort!

16-17

Christiane Wilking

Bilder der Sehnsucht – und wie Werbung sie vermarktet

18-19

Danielle Regnault

Zewa, wisch und weg Oder Unendlich ist nicht ewig

20-23

Claudia Kettering

Klima-Pilgerweg zum WGT-Land Vanuatu

24-25

Marliese Albrecht

VORLESEGESCHICHTE „Das Mohnblumenbild“

26

Helga Schneider

TIPPS & TERMINE

27

E-Learning



VORWORT

Liebe Leser*innen, Freund*innen der eFa,



es ist Sommer geworden...
 Und mit dem Sommer kommt bei vielen die Sehnsucht wegzufahren, zu reisen, anderes zu sehen als das Gewohnte.
 Geht das diesen Sommer schon wieder? Oder schon wieder nicht mehr?

Die Sehnsucht ist doch da. Und gleichzeitig die Erkenntnis, wie wenig selbstverständlich es in dieser Zeit ist, auch nur ins Schwimmbad gehen zu können oder zum Eis essen oder in den Biergarten.

Abschalten, Auftanken, das möchte ich in dieser Zeit, aber auch wieder mit anderen zusammen sein und ins Theater gehen. Vielleicht sehnen auch Sie sich ein Stück weit nach Ihrem alten Leben?

„Sehnsucht“ und „Siechtum“, das ist sprachlich miteinander verwandt. In seiner Wortwurzel hat Sehnsucht zu tun mit schmerzhaftem Verlangen, ja, dem Kranksein vor Sehnsucht.

„Saudade“ ist ein Begriff, der dieser ursprünglichen Bedeutung sehr nahe kommt und den Christine Wilking in ihrem Artikel beleuchtet (S. 16). Almuth Orth-Wilke gibt Anstöße, was geht in diesen Tagen (S. 6) und Marie Luise Leppla teilt ihre Gedanken über das, was eine im Tiefsten braucht (S. 9).

Das Thema Sehnsucht umfasst freilich vielmehr als unseren derzeitigen Alltag. Die großen Themen Freiheit, Leben, Liebe, Gerechtigkeit tauchen immer wieder auf, ange-

fangen von den Kraft und Anstoß gebenden biblischen Bildern einer neuen Welt, in der Gerechtigkeit und Friede sich küssen (S. 4) über die romantische Sehnsucht einer ganzen Epoche zwischen Utopie und Biedermaier (S. 13), der Verwirklichungs- und Freiheitssehnsucht von großen Philosophinnen des 20. Jahrhunderts (S. 10) bis zu den Sehnsuchtsbildern, mit der die heutige Werbung geschickt ihre Produkte vermarktet (S. 18), der Sehnsucht nach Zuhause und Geborgenheit, nach Sicherheit und Zukunft.

Impulse aus dem neuesten Buch von Christina Brudereck „Trotzkraft“ und eine nachdenkswerte Vorlesegeschichte von Helga Schneider finden Sie gegen Ende des Heftes. Dort auch, wie immer, Rückblicke, Anstöße, Termine, die vielleicht auch Sie bereichern.

Normal war gestern. Heute ist vieles anders. Nicht festlegen, was normal ist, hilft.

„Nähme ich Flügel der Morgenröte“, „auch am äußersten Rand des Meeres“ – würde Gottes Hand mich halten, verheißt und ersehnt es ein biblischer Psalm.

Wo und wie Sie sich auch gerade befinden in diesen Sommertagen, wir wünschen Ihnen alle der Sehnsucht zugrunde liegende Power und Widerständigkeit, für die Gegenwart und Zukunft.

Es grüßt Sie herzlich

Claudia Kettering
 Pfrin, Referentin für Frauenarbeit
 + das Team der eFa